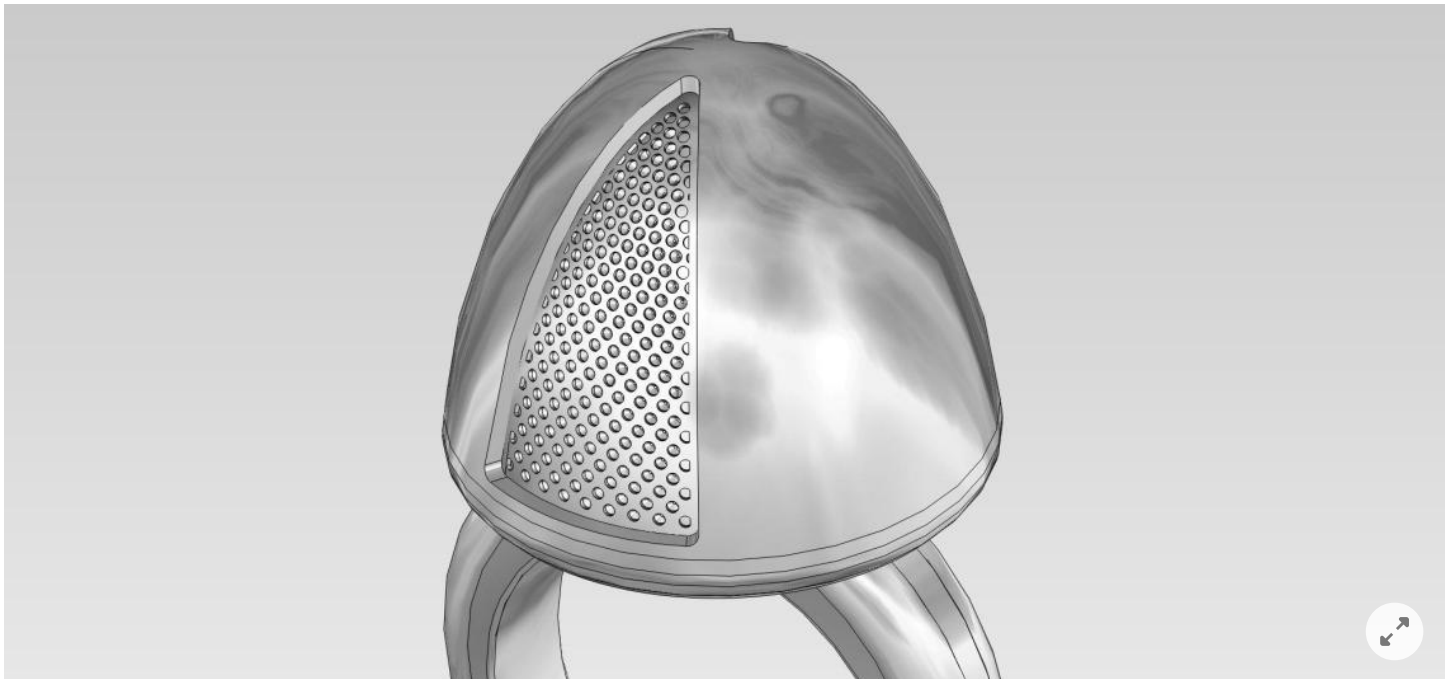


**SCHMUCK** DAS SCHÖNE LEBEN AN SICH

## Ein neuer Weg, Parfüm zu tragen? Am Ringfinger!

Von Inga Griese | Stand: 26.11.2017 | Lesedauer: 3 Minuten



Duftring „(n)visible“ von Sissel Tolaas und Georg Hornemann

Quelle: Sissel Tolaas x Georg Hornemann

Im Mittelalter hängten sich die Menschen Duftkugeln um den Hals. Extravagant! Eine moderne Variante gibt es jetzt als Zusammenarbeit von Juwelier Georg Hornemann und Künstlerin Sissel Tolaas.

Die Idee ging Sissel Tolaas schon lange durch den Kopf: Ausgelöst durch die Berichte über die abscheulichen Vergewaltigungen in Indien vor einigen Jahren, dachte sie darüber nach, eine Art „Hau ab“-Duft zu entwickeln. Hundebesitzer kennen vielleicht das Spray, das sich bei der Stubenreinerziehung für Welpen bewährt hat. Natürlich ging die norwegische Wissenschaftlerin das Thema nicht so banal an. Sie ist die wohl einzige Künstlerin auf der Welt, die Düfte sammelt, zerlegt und synthetisch wieder zusammenbaut.

In ihren Arbeiten plädiert sie für einen mehr spielerischen Umgang mit Gerüchen. Über Hunderttausende von Jahren haben unsere Vorfahren gelernt, bestimmte Gerüche mit Informationen zu verbinden, die unter Umständen lebenserhaltend sein konnten. Sissel Tolaas beschreibt den Geruchssinn als „den direktesten Weg zum Gehirn“.

### Von der mittelalterlichen Duftkette bis zum Wunderbäumchen

Zeit verging, zufällig trafen sich Sissel Tolaas und Claudia Hornemann, die sich schon lange kannten, aber aber wenig Kontakt hatten, bei einer Ausstellung von Tolaas in New York wieder. Sie lebt eigentlich schon seit Jahren in Potsdam, die Düsseldorfer Claudia und Georg Hornemann haben mit der „Beletage“ im vorigen Jahr einen Salon als Dependance ihrer berühmten Kunst-Goldschmiede eröffnet. In den folgenden Gesprächen nahm die Idee Gestalt an, Düfte mit einer Botschaft in ein funktionales

Schmuckstück einzubetten. Im Mittelalter trugen die Menschen gern Kugeln mit Duftzeug am Hals, um Gestank oder Krankheiten abzuwenden. (Warum Menschen heute Wunderbäumchen an Autospiegeln vertrauen, ist evolutionstechnisch noch unklar). Hornemanns und Tolaas dachten aber ohnehin eher an einen Ring, das wohl symbolbeladenste Schmuckstück. Treue, Macht, Gift.

#### UNGEWÖHNLICHE PARFÜMS



PARFÜM

#### Warum sich nicht mal mit Beton-Geruch besprühen?

Die Pilzform bot sich an, aus Tradition, aber vor allem weil die Form ideal als Duftverströmer funktioniert. Doch welches Metall? Platin zeigte sich als am duftneutralsten. Die besondere Herausforderung für die Kunsthandwerker lag in dem notwendigen Gewinde. Durch einen Drehmechanismus im Inneren des Schmuckstücks kann nämlich die Intensität des jeweiligen Geruchs gesteuert werden. Eine interne Verriegelung erlaubt es, die Kapsel mit den Geruchskügelchen zu füllen und sie auch auszutauschen.

### Die genauen Inhaltsstoffe bleiben geheim

Drei Varianten stehen zur Wahl: „Attention“ stärkt die eigene Konzentration. „Attraction“ wirkt anziehend, „Distraction“ bewirkt das Gegenteil. Aktueller geht es nicht. Von wegen „Diamonds are a Girl's best Friend“. Jetzt kommt „(N)visible“. Preislich bei Mehrkarättern – aber es ist auch Kunst, also limitiert. Man kann den Erfolg der synthetischen Düfte nicht einklagen, aber die Wirkkraft ist quasi wissenschaftlich nachgewiesen. Mithilfe von Computerscans des Gehirns kann Sissel Tolaas aufzeigen, welcher Duftstoff in welchem Bereich wirkt.

Die Inhaltsstoffe bleiben ihr Geheimnis, aber zum Beispiel ist weißer Pfeffer einer wichtiger Bestandteil von „Attraction“. Und grauer Amber von „Distraction.“ Was so fein klingt, ist in Wahrheit schön eklig, nämlich Pottwal-Kotze.

#### LESEN SIE AUCH

NEUES PARFUM

#### Feminismus riecht bei Chanel äußerst attraktiv

Also das Gewölle aus für sie unverdaubaren Nahrungsteilchen, das die großen Meeresbewohner regelmäßig herauswürgen und das dann an den Küsten angeschwemmt wird. Stinkt mindestens so, wie es klingt. Ist wie die Hysterie, die sich aus der Belästigungsdiskussion entwickelt hat: abstoßend aber interessant. Der Ring ist übrigens unisex.

Aber bleiben wir mal bei gewohnten Mustern: Sie haben tatsächlich so ein Hornemann-Juwel ergattert. Gehen also gut gerüstet zur, sagen wir, Betriebsfeier. „Distraction“ im Tank, voll aufgedreht, beobachten sie völlig unbehelligt das Treiben. Doch unvermutet nähert sich der Kollege, den Sie schon seit Jahren auf der heimlichen Schätzchenliste haben. Was tun? Ganz einfach. Die schnell Variante: Ring zudrehen und „Hallo-ho“ raunen. Dann aber kurz entschuldigen, im Waschraum das Beutelchen mit den „Attraction“-Kügelchen aus der Handtasche holen, Ring auswaschen, neu befüllen, zurück und voll aufdrehen. Nicht nur das Kunstwerk.

**Folgen Sie uns unter dem Namen ICONISTbyicon auch bei Facebook, Instagram und Twitter.**

28.11.2017

Das schöne Leben an sich: Ein neuer Weg, Parfüm zu tragen? Am Ringfinger! - WELT

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/170941062>

FOLGE UNS AUF FACEBOOK